



RECYCLING FIRST!

FROSCH ist nicht nur bei seinen Rezepturen innovativ, sondern auch bei Verpackungsmaterialien Nachhaltigkeitspionier.

Frosch meint: Die ökologische Ausrichtung von Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln bezieht sich nicht allein auf Rezepturen, sondern auch die Verpackungskonzepte müssen immer mehr in den Blickpunkt der ökologischen Produktbewertungen rücken!

Ein besonders hervorstechendes Beispiel:

In jeder durchschnittlichen, branchenüblichen Kunststoff-Flasche sind mehr fossile Rohstoffe (Erdöl) enthalten als in den darin abgefüllten Reinigungsmittel-Rezepturen. Hinzu kommt, dass das in Plastik gebundene CO₂ mangels funktionierender Recycling-Kreisläufe zu einem großen Teil in Müllverbrennungsanlagen freigesetzt wird.





Diese Grundproblematik wurde mittlerweile von einigen Herstellern erkannt und es werden zur Zeit drei grundsätzliche Lösungsansätze propagiert:

- die Nutzung von sogenannten „Bioplastik“ ohne Recycling-Verwertung (z.B. bei Joghurtbechern)
- die Nutzung von sogenannten „Bioplastik“ mit Recycling-Verwertung (z.B. in der Getränkeindustrie).
- Kunststoff-Flaschen mit einem „Altplastikanteil“ von mindestens 65 %. Für diese Technologie steht unser Haus mit den PET-Recyclat-Flaschen von FROSCH. Wir streben mittelfristig sogar einen Anteil von 100 % an.



Die derzeit laufenden Diskussionen zeigen bereits sehr deutlich, dass alle Wege, die keinen Recycling-Kreislauf bedienen können, ökologisch fragwürdig sind. Auch der Begriff „Bio-Plastik“ ist insbesondere in der Variante „Bio-PET“ höchst irreführend, da aus chemisch zwingenden Gründen mindestens 69 % jedes PET-Rohstoffs ausschließlich petrochemisch hergestellt werden können.

 In der Getränkeindustrie, in der ein funktionierendes Recycling system bereits umgesetzt ist, mag es noch verständlich sein mit der Beimengung von Bio-Plastik die letzten Verbesserungspotentiale ausschöpfen zu wollen – wohl wissend, dass das Problem der Anbauflächenkonkurrenz „Bio-PET“ vs. Nahrungsmittelproduktion vs. Urwaldfläche noch nicht gelöst ist.

 Im Bereich der Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel-Verpackung besteht nun eine gänzlich andere Ausgangssituation: Durch das Fehlen eines nennenswerten Recycling ist das mit Abstand größte Verbesserungspotenzial für die Umweltbilanzen noch überhaupt nicht angegangen worden.

Stattdessen propagieren einige Hersteller mit „Bio-Plastik“ die beste Lösung gefunden zu haben. Das „Bio-Plastik“, das um den Preis der oben erwähnten Anbauflächenkonkurrenz erzeugt wurde, wird weiterhin zum erheblichen Teil in deutschen Müllverbrennungsanlagen verheizt und das darin gebundene CO₂ in die Atmosphäre freigesetzt.



Dies kann nicht die beste Lösung sein – daher verfolgt **FROSCH** konsequent den Ansatz:

RECYCLING FIRST!

Unser Unternehmen verfügt mit der Marke Frosch bereits über einen Recyclat-Anteil von mehr als 65 %.

Derzeit startet unser Unternehmen mit zwei bekannten Entsorgungsunternehmen jeweils einen Feldversuch, um mit Hilfe einer neuartigen Sortiertechnologie (Unisensor)

1. auf einen Recyclat-Anteil von annähernd 100 % zu gelangen und
2. als Rohstoff erstmalig Abfall-PET ausschließlich aus dem Gelben Sack zu verwenden.

FROSCH geht den ökologisch deutlich fortschrittlicheren Weg der Wiederverwertung des Plastiks, das heute schon über den gelben Sack vom Verbraucher gesammelt wird!



Frosch
Pionierarbeit in Sachen Recycling!
NEU

>65% recyceltes Material

RECYC PET

65% RECYC PET

100% recycelbar

Frosch hat im Wettbewerbs-Vergleich den höchsten Anteil an PET-Recyclat in seinen Flaschen.

Frosch sorgt damit für:

- Ressourcenschonung (Rohöl)
- Reduzierten Energieverbrauch
- Reduzierte CO₂-Emissionen
- Schafft neuen Wiederverwertungskreislauf

Frosch Bio-Qualität zum Wohlfühlen – seit 1986

